

# Vor der Altarweihe muss der Holzwurm weichen

**Der Innenraum der St.-Thomas-Kapelle in Rederzhausen ist rundumerneuert worden**

Von Andreas Schmidt



Sie blicken zufrieden vom oberen Umgang des Chorraums auf die fast abgeschlossene Innenrenovierung in der Rederzhauser St.- Thomas-Kapelle: Nachbar Hans Ziegenaus, Mesnerin Maria Buhlmann mit Bruno Buhlmann und Kirchenpfleger Hermann Finkl (oben). Bildhauer und Steinmetzmeister Mario Michl legte letzte Hand an an der Altarplatte (links), von der in der Mitte ein Detail zu sehen ist. Malermeister Jürgen Wolf nahm selbst die letzten Apostelkreuze in Angriff (rechts).

Rederzhausen Hinten haben Wallfahrer vor etwa 300 Jahren ihre Unterschriften an der Wand der St.- Thomas-Kapelle hinterlassen, vorne steht der neue Volksaltar aus dem Jahr 2013. Nur geweiht muss er noch werden. Dafür kommt am Samstag, 6. Juli, Weihbischof Anton Losinger nach Rederzhausen. Es wird ein Tag, auf den viele entweder selber tatkräftig oder als Spender hingearbeitet haben. St. Thomas ist für sie eine Herzensangelegenheit. Beispielsweise für Mesnerin Maria Buhlmann. Schon als Kind hat sie noch per Hand die Glocken geläutet und seit Jahrzehnten ist sie Mesnerin. Jetzt hat sie miterlebt, wie sich St. Thomas seit Oktober innen gewandelt hat. Die Arbeiten sind mittlerweile weitgehend abgeschlossen. Nur wenig fehlt – zum Beispiel die Silbertafel mit einer Reliquieninschrift, die noch in den neuen Altar eingelassen wird.

Die Ideen des Kunstprofessors kamen gut an

Mit dem steinernen und gleichzeitig filigran wirkenden Volksaltar hat St. Thomas eine neue Mitte bekommen. Auf ihn laufen Kirchgänger durch den neu geschaffenen Mittelgang zu. Dafür wurden die frisch gestrichenen Sitzbänke neu aufgestellt. Das entsprechende Gestaltungskonzept des emeritierten Kunstprofessors Franz Bernhard Weißhaar war von

Anfang an gut angekommen, berichtet der zuständige Ottmaringer Kirchenpfleger Hermann Finkl.

Der Vorgänger-Volksaltar war der Mesnerin schon fast peinlich. Es handelte sich um ein Holzprovisorium, das für eine Trauung zusammengezimmert worden war. Diese unter einem Tuch verborgene Übergangslösung hatte dann lange Bestand.

Nach Pfingsten wird der Kirchenraum begast

Doch jetzt ist St. Thomas innen wie runderneuert mit einem mehrfachen neuen Kalkanstrich. Risse an der Decke wurden geschlossen. Die Elektroinstallation ist teilweise erneuert. Dass sich Renovierung und Volksaltar für etwa 40000 Euro haben verwirklichen lassen, hängt mit der großen Mitwirkungsbereitschaft zusammen. Kirchenpfleger Finkl spricht von einer großartigen Leistung der Rederzhauser. Dazu zählt er auch Betriebe wie Marmor Michl und Maler Jürgen Wolf, die das Projekt unterstützen. Nur einer hat die Rederzhauser bei der Innenrenovierung genervt: der Holzwurm. Der war nämlich mehr am Werke in den Altären, Figuren und an der Empore als zunächst geahnt. Dieser ungebetene Gast soll vor der Altarweihe noch aus St. Thomas weichen. Nach Pfingsten wird dafür der Kirchenraum begast.

Kirchenpfleger, Mesnerin und Hans Ziegenaus vom benachbarten Sägewerk denken aber schon weiter: Zur Altarweihe am Samstag, 6. Juli, um 18 Uhr, erwarten sie weit mehr Besucher als die höchstens 80, die in die Kapelle hineinpassen. Deswegen wird der Gottesdienst voraussichtlich nach außen übertragen.

